Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vnd vait zue den cheristen do
viellen see all freoleich auff ire
chnye vnd opfwaten sich dem
almachtigg got do sliegg men
see al zue tad do fier ir aller
seel zue den ewigen freewden
Das was nach xi gepiered. C.
Jar vnd achtzigg iar do name
dy hayden ir gwant vnd teilte
es vnder sich Vnd sassen pey
den tadten cheristen vnd assen
vnd teimbtchen Dar Nach schier
do vait am erit da selbs fier
Der fragt see was freewdem
see pey dem tadten mochtten
gehaben Do sprachen see es
sind cheristen gwesen do sewfft
er vnd sprach awe das ich nicht
auch pin hie gwesem so wer
ich mit in zue got chomen zue
den ewigen freewden Vmd
Sprach dar nach mm wolt
got das ich hie pey m leg so
wer ich var gotz angesicht als
die die mit m v̊amt sind do
Sprachen die hayden peyerst
dw des tads des wirst dw
noch woll hie gewert do sich
er nun mues gotz will an mir
ergeen vnd vatecht seine augen
vnd sein herz auff zu got do
sliegen in dy hayden auch zue
tad do gab im gott d' martrer
throm vnd fier sein seel auch
zue den ewigen freewden dar
Nach starib maximianus an dem
galgen das het er an mengen
menschen v̊diemt wann er wz
an vill menschen schuldig die er
liess todten durch cherstenleichs
glaubens willen Darumb mues
er ewigkleich in der hell pynne
Eins mals was ein vntugent
leichser pfaff vnd ein hachferting
der lechriegt lang vmb ein
pfarr Vnd do er nun lang
darumb lechriegt hett do ward
sy im die selbig pfarr die was
in sand mauricius ein gwerchtt
Vnd zue einem mall las ma
das ewangelium zu s' mess das
da spricht wer sich erhocht
der wirt gemydert do lacht
der pfaff als ein aff vnd spch
die wart sind gflogen wann
ich mich gediemetigt so